

An das
Synodenbüro der
Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland
Dänische Straße 21-35
24103 Kiel

**Büro der
Landessynode**

TOP 6.1

1. Sondertagung II. Landessynode 04/2021

Ausschuss „Junge Menschen im Blick“
Malin Seeland

Westerland, 20.04.2021

Antrag an die Landessynode

Liebe Synodale,

der Ausschuss „Junge Menschen im Blick“ bittet die Synode, zu beschließen:

- 1) Die Landessynode appelliert dringend an die **Kirchengemeinden und Kirchenkreise**, insbesondere folgende Aspekte zu beachten
 - ⇒ Die Herausforderungen und Probleme von jungen Menschen anzuhören und sensibel wahrzunehmen. Hierfür sollen konkrete Hilfsangebote, besonders Angebote zur Bewältigung von Krisen, Trauer und psychischen Herausforderungen, etabliert werden.
 - ⇒ Sensibilisierung aller kirchlichen Ebenen/Einrichtungen und Gemeinden dafür, junge Menschen in die Maßnahmenfindung unserer Kirche zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie einzubinden, ganz besonders in allen Arbeitsfeldern, die sie betreffen und ihre Entscheidungen zu berücksichtigen, wo diese umzusetzen sind.
 - ⇒ Die Ausstattungen für das Homeschooling sind sehr unterschiedlich. Wir bitten die Kirchengemeinden, lokal tätig zu werden und junge Menschen und ihre Familien zu unterstützen (bspw. durch Tabletsammlung), um ihnen in dieser Form die Teilhabe zu ermöglichen.

- 2) Die Landessynode bittet **die Kirchenleitung** dringend auf folgende Punkte zu achten:
 - ⇒ Politiker:innen darin zu sensibilisieren, dass junge Menschen an Entscheidungsprozessen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie (u.a. in Schule und Jugendverbandsarbeit) zu beteiligen sind.

Die **Landeskirchlichen Beauftragten** für Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg sollen darauf hinwirken, dass auch die außerschulische Bildungsarbeit und die Jugendverbandsarbeit junger Menschen in den Blick genommen werden. Junge Menschen sollen nicht nur als Schüler:innen dargestellt und wahrgenommen werden, die weiteren Lebensphasen der jungen Menschen müssen zusätzlich betrachtet werden. In diesen Lebensphasen der Kinder und Jugendlichen haben die Begegnung mit Gleichaltrigen sowie

die sozialen Kontakte einen hohen Stellenwert. Diese Begegnungen finden zum Beispiel besonders auf Ferienfreizeiten oder in pädagogisch begleiteten Jugendtreffs statt. Die landeskirchlichen Beauftragten werden geben, sich für die notwendige finanzielle Förderungen, wie z.B. die Bereitstellung von Selbsttests für die Jugendverbandsarbeit oder auch ggf. die Übernahme von Stornierungskosten, bei den Ländern einzusetzen.

- 3) Die Landessynode verpflichtet sich, folgende Punkte in all ihrem Handeln zu beachten, zu integrieren und umzusetzen:
 - ⇒ Kirchliche Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen als präventives und empowerndes Element gerade in Zeiten der Pandemie zu stabilisieren und verantwortungsvoll zu fördern bzw. angepasst an die aktuelle Situation zu entwickeln. Besonders jetzt müssen wir darauf achten, junge Menschen in unserer Kirche zu halten und interessante Angebote bereitstellen.
 - ⇒ Wir- als Nordkirche- müssen unsere Mitarbeiter:innen, besonders die alleinerziehenden sowie ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, in den Blick nehmen. Diese müssen wir stärken und Hilfestellungen anbieten.
 - ⇒ Eine Folgenabschätzung der Maßnahmen muss auf allen kirchlichen Ebenen erfolgen.
 - ⇒ Gute Beispiele müssen wir in den Vordergrund rücken.

- 4) Die Landessynode appelliert an alle Menschen **innerhalb und außerhalb der Kirche** dringend:
 - ⇒ Junge Menschen in ihrer Solidarität und in ihrem Verantwortungsbewusstsein wahrzunehmen, wertzuschätzen und dies nach außen hin auch darzustellen.
 - ⇒ Jungen Menschen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und ein weiteres Auseinanderdriften der gesellschaftlichen Schichten zu verhindern.
 - ⇒ Den jungen Menschen Raum geben, damit sie aus eigener Initiative ihre kreativen Ideen umsetzen können. Wir müssen junge Menschen als Gestaltende unserer Kirche und unserer Gesellschaft sehen und ihre Talente und Kompetenzen in unser kirchliches und gesellschaftliches Handeln integrieren.

Zur Begründung:

Junge Menschen in der Covid-19-Pandemie – Rechte jetzt wahrnehmen

Die COVID-19-Pandemie stellt im gesellschaftlichen Kontext alle Menschen vor unglaubliche Herausforderungen und Bedrohungen.

Der Großteil der jungen Menschen geht konform mit allen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie. Sie machen dies, um vor allem die Älteren zu schützen. Junge Menschen übernehmen Verantwortung für Ältere, für Vulnerable und Schutzbedürftige.

Jedoch: Für junge Menschen stellen die Beschränkungen der sozialen Kontakte eine große Herausforderung dar. Die Begegnungen mit Gleichaltrigen ist in der Jugendphase so entscheidend für die weitere Entwicklung, so dass eine Beschränkung der Kontakte viel einschneidender erlebt wird als in anderen Phasen des Lebens.

Wir, der Ausschuss „Junge Menschen im Blick“ der Synode der Nordkirche, hatten bereits im November 2020 sowie in unserem Bericht im Februar 2021 auf diese Tatsache hingewiesen und insbesondere die mangelnde Beteiligung junger Menschen an Entscheidungen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Eindämmung des Pandemiegeschehens kritisiert.

Beteiligung und Partizipation spielen eine große Rolle in unserer Kirche. Im Mittelpunkt steht das Engagement von Menschen aus verschiedensten Hintergründen. In Artikel 12 der Nordkirchenverfassung wurde das Recht auf Beteiligung für Kinder und Jugendliche explizit verankert. Wir planen gerade ein Kinder- und Jugendgesetz, das die Struktur und Inhalte von Beteiligung im Detail regelt. Wir sind davon überzeugt, dass Partizipation ein wesentlicher Bestandteil einer demokratischen Gesellschaft ist.

Junge Menschen machen nun, im Zuge des weiteren Lockdowns, erneut die Erfahrung, nicht beteiligt zu sein. Dies gilt im Übrigen genauso für andere Menschen, wie Alleinlebende, Menschen mit psychischen Erkrankungen oder besonders schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen, wie z. B. ältere und pflegebedürftige Menschen.

Auch die neuste Studie, JuCo 2¹, stellt fest, dass über 60% aller befragten Jugendlichen den Eindruck haben, dass ihre Sorgen nicht gehört, ihre Situation nicht von den Politiker:innen gesehen wird. Sie fühlen sich an politischen Entscheidungsprozessen nicht beteiligt. Gleichzeitig erleben Jugendliche ihre Situation als äußerst angespannt: Ein Drittel aller Befragten berichtet von großer Einsamkeit. Laut Copsy Studie des UKE² in Hamburg hat sich das Risiko für psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen verdoppelt. Junge Menschen haben Angst und große Sorge, was die Pandemie mit ihrem Leben macht. Auch in der Chatberatung „schreibenstattschweigen.de“, wie in allen anderen Jugendberatungen auch, steigt die Zahl der Fälle mit starken Depressionen und Suizidalität. Dies führt jedoch nicht dazu, so zeigt es die Befragung, dass Hygienemaßnahmen abgelehnt werden – es zeigt sich sogar eine breite Akzeptanz der jungen Menschen. Sie kritisieren jedoch die Umsetzung der Hygienemaßnahmen in den Schulen, ihre fehlende Beteiligung an deren Konkretisierung sowie die im Vergleich viel geringere Bedeutung, die ihren übrigen Lebensbereichen und Aktivitäten beigemessen wird. Die JuCo 2 Studie verweist darauf, dass Erwachsene in der Verantwortung stehen, jungen Menschen Räume zu schaffen und mit ihnen ins Gespräch zu gehen, um 2021 gemeinsam zu gestalten.

Unsere Sorge ist, dass wir Kinder und Jugendliche für unsere Kirche verlieren. Wir sind überzeugt, dass Beteiligung und Partizipation in kirchlichen Entscheidungsprozessen junge Menschen motiviert, Kirche weiterhin als ihr Zuhause anzusehen und möglicherweise als ein der wenigen Orte in der gegenwärtigen Situation erfahren, an denen ihre Partizipation gewünscht ist und sie ihre Selbstwirksamkeit erleben.

¹ <https://www.uni-hildesheim.de/fb1/institute/institut-fuer-sozial-und-organisationspaedagogik/forschung/laufende-projekte/juco-und-kico-befragungen-von-jungen-menschen-und-eltern-waehrend-der-corona-pandemie/>

² <https://www.uke.de/kliniken-institute/kliniken/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/forschung/arbeitsgruppen/child-public-health/forschung/copsy-studie.html>